

AMPHIBIEN UND REPTILIEN WORKSHOP

TEIL I: ARTEN

LIPOVNIK CVETKA & KAUFMANN PETER



EINLEITUNG: AMPHIBISCHE LEBENSWEISE



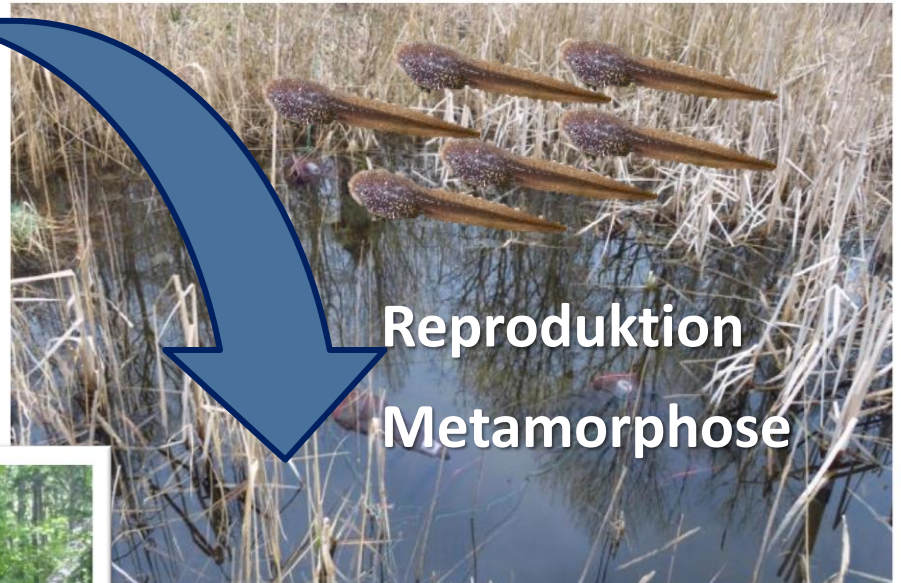
- Ursprünglichste Landwirbeltiergruppe
- (fast) alle Arten zur Fortpflanzung auf (stehende) Gewässer angewiesen



- Gefährdetste (Wirbel-) Tiergruppe weltweit
- Zweiphasiger Lebenszyklus

EINLEITUNG: BIOLOGIE DER AMPHIBIEN

Laichwanderung



**Reproduktion
Metamorphose**

**Überwinterung
Sommerlebensraum**

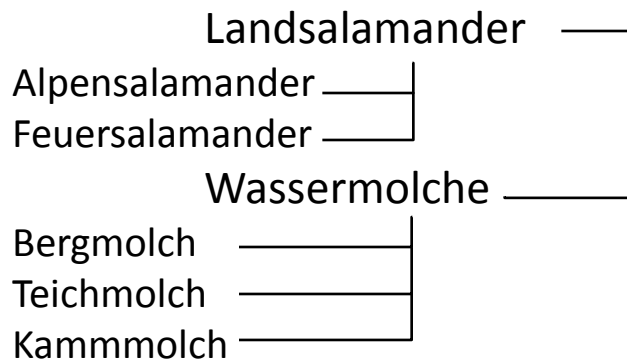


**Rückwanderung Adulte
Abwanderung Jungtiere**

EINLEITUNG: SALZBURGS AMPHIBIEN (14)

Amphibien

Schwanzlurche



Froschlurche



Feuersalamander



Grasfrosch

AMPHIBIEN: ERDKRÖTE (*BUFO BUFO*)



- warzige Haut
- große Ohrdrüsen
- bernsteinfarbene Augen
- Doppelte Laichschnüre
- Kaulquappen schwarz und in großen Schwärmen im Freiwasser



AMPHIBIEN: ERDKRÖTE (*BUFO BUFO*)



- **Landlebensraum**
 - Wälder
 - Extensives Agrarland
 - Gärten
- **Laichgewässer**
 - vielfältig
 - Seen
 - Tiefere (Fisch-)Teiche
 - Baggerseen

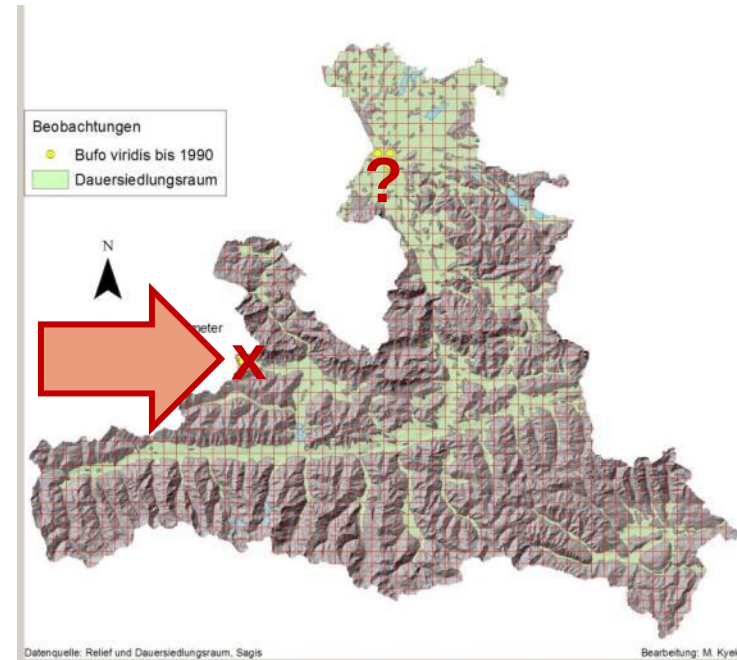
- **Verbreitung**
 - sehr häufig
 - bis 2.000 m
- **Gefährdung**
 - Straßenverkehr
 - Landwirtschaft



AMPHIBIEN: WECHSELKRÖTE (BUFOTES VIRIDIS)



- Warzige Haut
- Grünes Fleckenmuster und grüne Iris
- In Salzburg nur mehr am Gießenpass!
- Offene dynamische Lebensräume mit grabfähigem Boden



AMPHIBIEN: GRASFROSCH (*RANA TEMPORARIA*)



- Dunkle Schläfen (im Gegensatz zu den Wasserfröschen)
- Stumpfe Schnauze
- Marmorierter Bauch
- Große Laichballen im Flachwasser
- Kaulquappen golden gesprenkelt

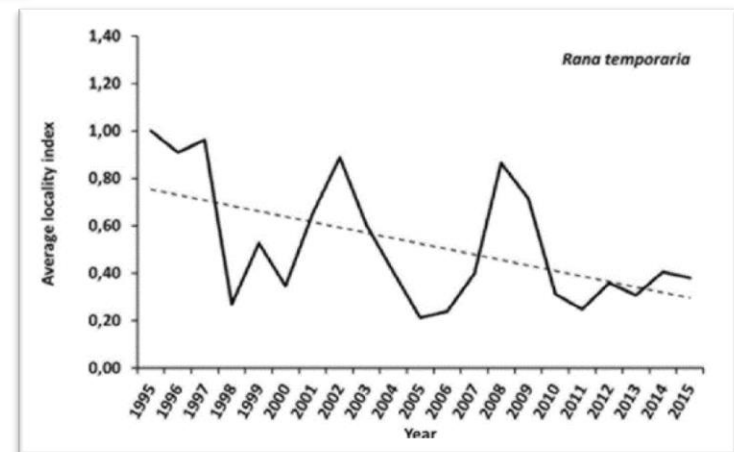


AMPHIBIEN: GRASFROSCH (*RANA TEMPORARIA*)



- **Verbreitung**
 - sehr häufig aber stark rückläufig
 - bis 2.000 m
- **Gefährdung**
 - Landwirtschaft
 - Drainagierung

- **Landlebensraum**
 - Feuchte Laubwälder
 - Feuchtwiesen
- **Laichgewässer**
 - Teiche
 - Pfützen
 - Flachwasserzonen



AMPHIBIEN: SPRINGFROSCH (*RANA DALMATINA*)



- dunkle Schläfen
- spitze Schnauze
- heller ungefleckter Bauch
- Laichballen einzeln an Ast/Halm aufgespießt



AMPHIBIEN: SPRINGFROSCH (*RANA DALMATINA*)



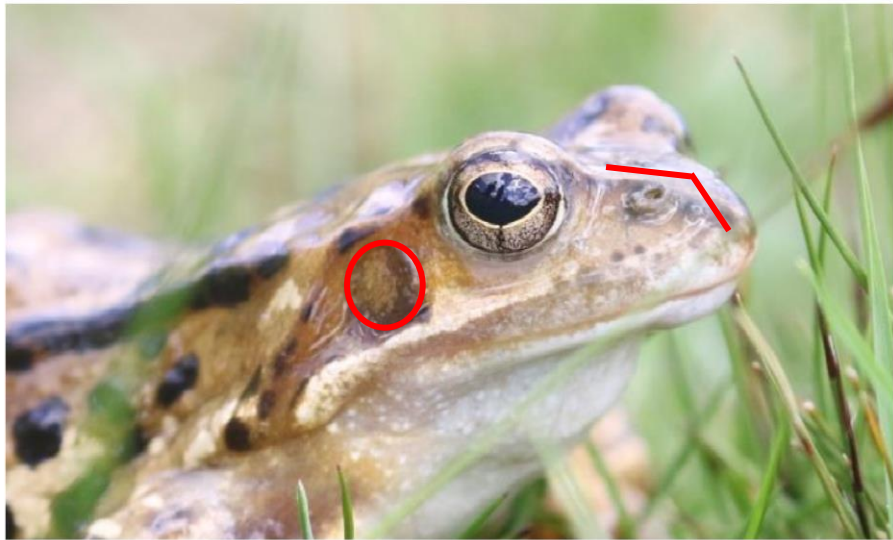
- **Landlebensraum**
 - Auwälder
 - (Degradierete) Moore
- **Laichgewässer**
 - Teiche
 - Altwässer

- **Verbreitung**
 - in Salzburg nur im Tiefland
 - entlang der Salzach



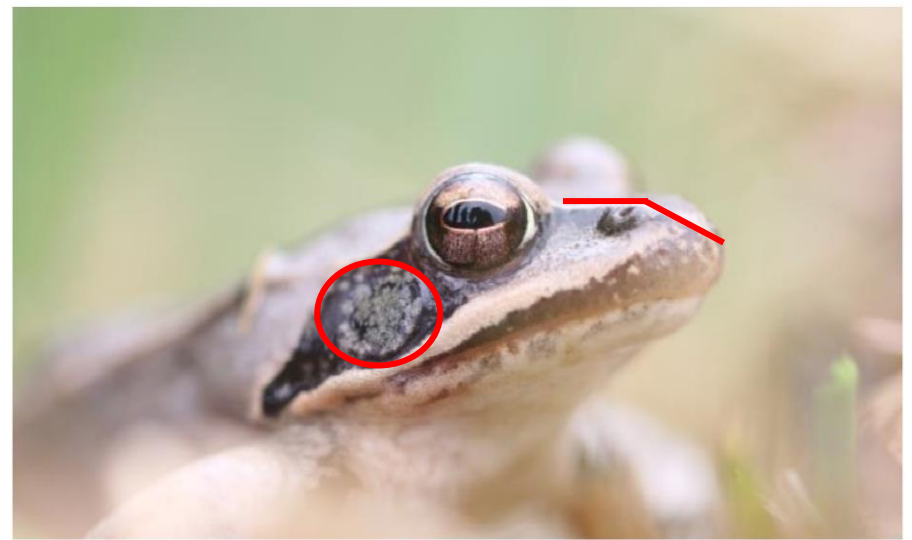
AMPHIBIEN: VERGLEICH BRAUNFRÖSCHE

Grasfrosch



- Stumpfe Schnauze
- kleines Trommelfell
- Trommelfell weg vom Auge

Springfrosch



- Spitze Schnauze
- großes Trommelfell
- Trommelfell nah am Auge

AMPHIBIEN: SEEFROSCH (*PELOPHYLAX RIDIBUNDUS*)



- Ruft ab Mai lachend/keckernd
- sehr groß (>10cm)
- dunkelgraue Schallblasen
- flacher Fersenhöcker

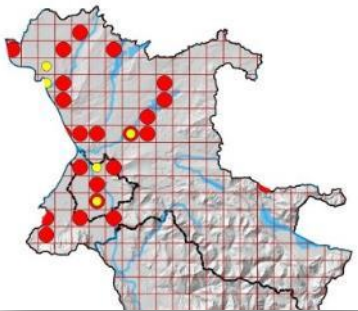


AMPHIBIEN: SEEFROSCH (*PELOPHYLAX RIDIBUNDUS*)

- Lebensraum
 - (Bagger-)Seen
 - Teiche
 - Bäche
 - Auwälder



- Verbreitung
 - Stadt Salzburg
 - Flachgau



AMPHIBIEN: KLEINER WASSERFROSCH (*PELOPHYLAX LESSONAE*)



- ruft ab Mai schnarrend
- kleiner (<7cm)
- weiße Schallblasen
- großer Fersenhöcker



AMPHIBIEN: KLEINER WASSERFROSCH (*PELOPHYLAX LESSONAE*)



- **Lebensraum**

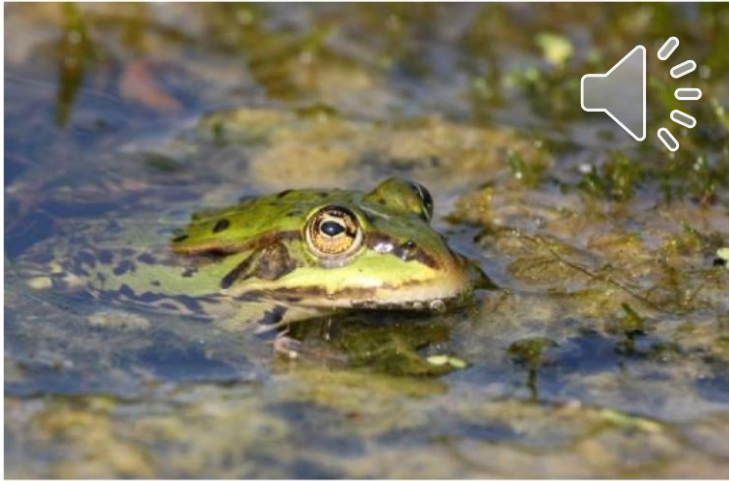
- Sümpfe
- vegetationsreiche Teiche mit Sumpfbzone
- Moore
- Feuchtwiesen

- **Verbreitung**

- selten
- Oberpinzgau
- Moore im Flachgau



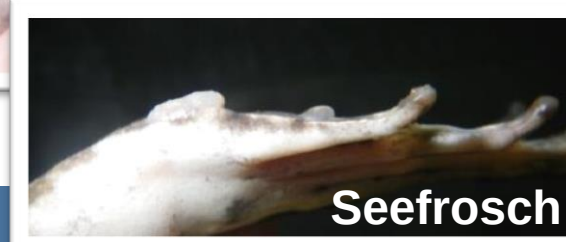
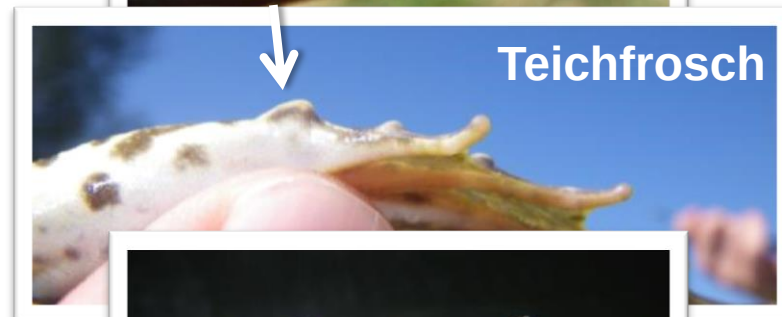
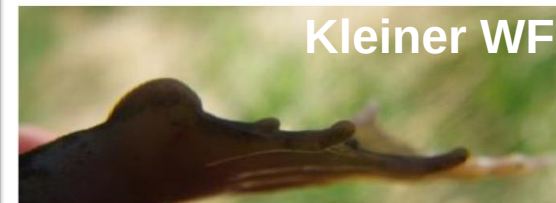
AMPHIBIEN: TEICHFROSCH (*PELOPHYLAX ESCULENTUS*)



- ruft ab Mai schnar(r)end
- Hybrid zwischen See- und Kl. Wasserfrosch
- graue Schallblasen
- dreieckiger Fersenhöcker

- **Lebensraum**

- mit einer Elternart vergesellschaftet
- Sümpfe **und** Seen



AMPHIBIEN: LAUBFROSCH (HYLA ARBOREA)



- grün
- Haftscheiben an den Fingern
- Ruft im Sommer laut
- Kaulquappen mit seitlich abstehenden Augen „Hammerhai“



AMPHIBIEN: LAUBFROSCH (HYLA ARBOREA)



- Teiche mit Ufer- und Unterwasservegetation
- Weiher
- Tümpel
- eingestaute Wiesen

- **Verbreitung**
 - Schwerpunkte:
Flachgau und Pinzgau
 - bis ca. 1.000 m



AMPHIBIEN: GELBBAUCHUNKE (*BOMBINA VARIEGATA*)



EU-geschützt
FFH Anhang II



- warzige Haut
- gelb-gefleckter Bauch
- klein (adult ca. 5cm)
- keine Ohrdrüsen
- herzförmige Pupillen
- geigenkastenförmige Kaulquappen
- Laichballen in losen Trauben



AMPHIBIEN: GELBBAUCHUNKE (*BOMBINA VARIEGATA*)



- **Pionierart**
 - dynamische Lebensräume
- **Lebensraum**
 - Wälder
 - Quellsümpfe
 - Pfützen
 - Wagenspuren
 - Eingestaute Wiesen

- **Verbreitung**
 - ganz Salzburg (Lungau?)
 - bis ca. 1.500 m
 - selten



AMPHIBIEN: FEUERSALAMANDER (SALAMANDRA SALAMANDRA)



- schwarz-gelb gefleckt
- lebende Larven gebärend
- Larven mit hellen Schulterflecken



AMPHIBIEN: FEUERSALAMANDER (SALAMANDRA SALAMANDRA)



- **Landlebensraum**
 - Laubwälder
 - Totholz
- **Larvalgewässer**
 - Bäche
 - Kolke/Staubereiche

- **Verbreitung**
 - Voralpen und Kalkalpen
 - bis ca. 1.300 m



AMPHIBIEN: ALPENSALAMANDER (SALAMANDRA ATRA)



- glänzend schwarz
- Ohrdrüsen und Drüsenleisten
- lebend gebärend (vollentwickelt!)



**EU-geschützt
FFH Anhang IV**

AMPHIBIEN: ALPENSALAMANDER (*SALAMANDRA ATRA*)



- **Landlebensraum**
 - feuchte Hangwälder
 - alpine Wiesen
 - feuchte Schuttkegel
 - Felsspalten

- **Verbreitung**
 - montan - alpin
 - 1.000 bis 2.000 m



AMPHIBIEN: BERGMOLCH (ICHTHYOSAURA ALPESTRIS)



- Mittelgroß (ca. 10cm)
- oranger Bauch
- M: gestrichelte Rückenleiste, gepunktete Flanken
- W: Gefleckter Rücken „Camouflage“
- dunkle Larven mit Dorn am Schwanzende, Flossensaum parallel



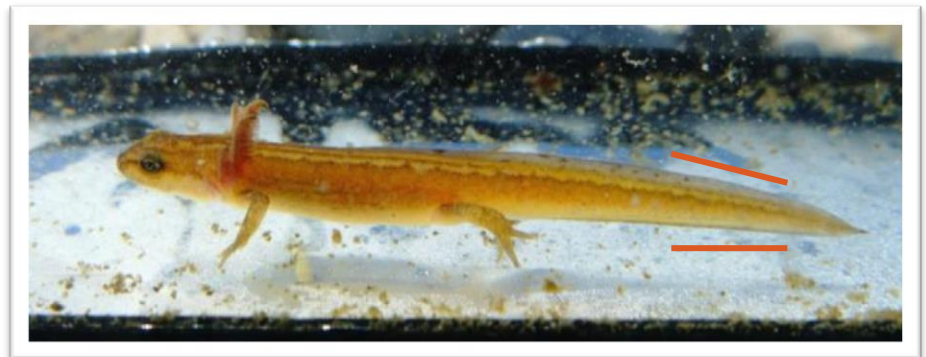
AMPHIBIEN: TEICHMOLCH (LISSOTRITON VULGARIS)

Männchen



- sehr klein (<8cm)
- verwaschene Flecken auf hellem Bauch
- gefurcht-gestreifter Kopf „Streifenmolch“
- M: durchgehender Rückenkamm
- helle Larven mit spitz-zulaufendem Flossensaum

Weibchen



AMPHIBIEN: KAMMMOLCH (TRITURUS CRISTATUS)

Männchen



EU-geschützt
FFH Anhang II

- groß (> 12 cm)
- dunkle Flecken auf orangem Bauch
- M: unterbrochener Rückenkamm
- gefleckte Larven mit langen Schwanzfilament und Hexenfingern



Weibchen



AMPHIBIEN: WASSERMOLCHE



- fischfreie Teiche
- vegetationsreiche Weiher
- Pfützen und Tümpel (Bergmolch)
- Nasswiesen (Teichmolch)

- **Kammolch:**
 - nur im Flach- und Tennengau, sehr selten!
- **Teich- und Kammolch:**
 - Bis etwa 1.200 m
- **Bergmolch:**
 - alpin bis 2.000 m



EINLEITUNG: BIOLOGIE DER REPTILIEN



EINLEITUNG: BIOLOGIE DER REPTILIEN

Wechselwarm: Temperatur entscheidend

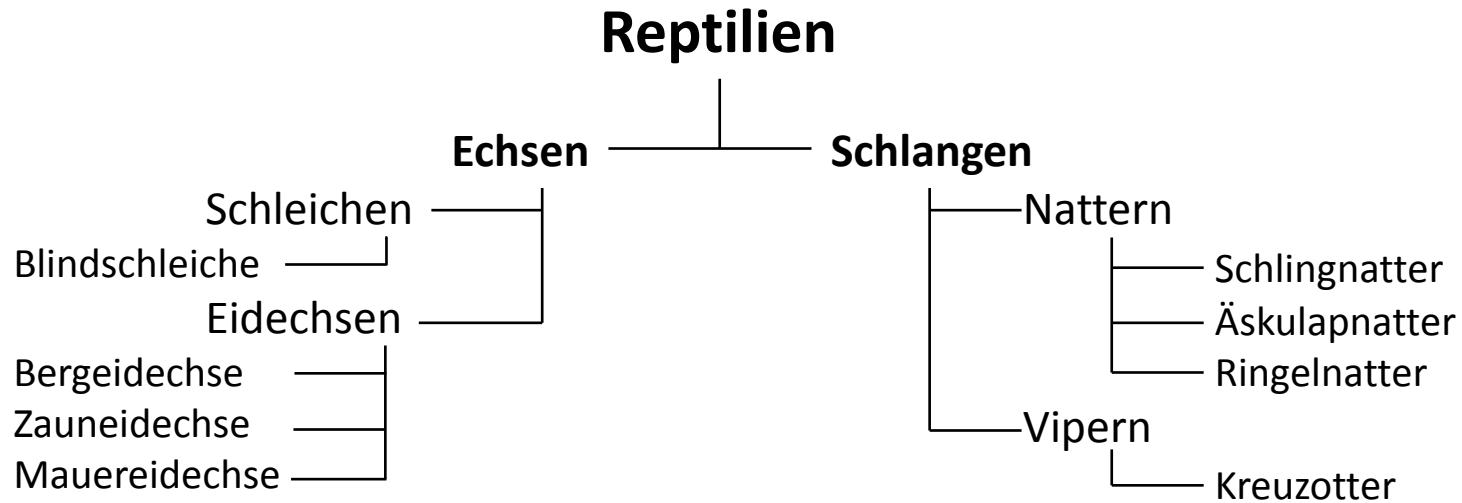
Sonnige Lebensräume mit Versteckmöglichkeiten



Eier-legend aber auch lebend gebärend



EINLEITUNG: SALZBURGS REPTILIEN (8)



REPTILIEN: ZAUNEIDECHSE (LACERTA AGILIS)

Männchen



- Robuste Eidechse
- Großer, runder Kopf
- Große Augenflecken
- M: Grüne Flanken

Weibchen



Juvenil



REPTILIEN: ZAUNEIDECHSE (LACERTA AGILIS)



- **Lebensraum**

- Auwälder
- Wegraine
- Waldränder
- Totholz (Asthaufen)
- Böschungen

- **Verbreitung**

- ganz Salzburg
- bis ca. 1.100m
- Rückläufig



REPTILIEN: BERGEIDECHSE (ZOOTOCA VIVIPARA)



- Zierliche Eidechse
- Kleiner, undeutlich abgesetzter Kopf
- Braun mit dunklen Tupfen
- Jungtiere sehr dunkel
- oranger Bauch



REPTILIEN: BERGEIDECHSE (ZOOTOCA VIVIPARA)



- **Lebensraum**

- alpine Offenstandorte
- Kahlschläge
- Felsen und Legstein-Mauern
- Moore
- Sonnig und Feucht

- **Verbreitung**

- ganz Salzburg
- bis ca. 2.000m



REPTILIEN: MAUEREIDECHSE (PODARCIS MURALIS)

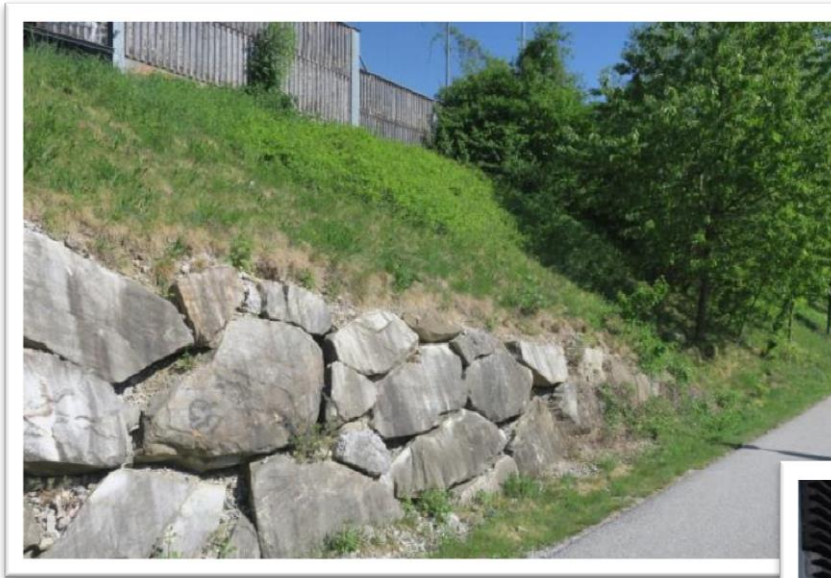


eingebürgert

- Schlanke Eidechse
- flacher langgestreckter Kopf
- dunkle Flanken oder dunkles Netzmuster
- Langer Schwanz



REPTILIEN: MAUEREIDECHSE (PODARCIS MURALIS)



- **Lebensraum**

- Sonnige Gemäuer
- Bahndämme
- Industrie- und Gewerbeflächen

- **Verbreitung**

- Stadt Salzburg
- Elsbethen
- Strasswalchen
- Schwarzach



REPTILIEN: BLINDSCHLEICHE (ANGUIS FRAGILIS)



- Beinlose Echse
- Glänzende Schuppen
- Augenlieder
- lebend gebärend

Paarung



REPTILIEN: BLINDSCHLEICHE (ANGUIS FRAGILIS)



- **Lebensraum**

- Mischwälder (Forstwege)
- Trockenrasen
- Sonnige Waldränder
- Gärten

- **Verbreitung**

- ganz Salzburg
- bis ca. 1.300m



REPTILIEN: RINGELNATTER (NATRIX NATRIX)



- weiße Nackenflecken
- grau bis schwarz
- großer Kopf
- Bauchseite mit „Klaviermuster“
- gekielte Schuppen



Juvenil



REPTILIEN: RINGELNATTER (NATRIX NATRIX)



- **Lebensraum**

- Teiche
- Gewässer(-Ufer)
- Böschungen
- Waldränder

- **Verbreitung**

- häufigste Schlange
- ganz Salzburg
- bis ca. 1.000m



REPTILIEN: ÄSKULAPNATTER (ZAMENIS LONGISSIMUS)



- sehr groß (bis 2m)
- olivgrün bis braun
- weiße Schuppenränder
- glatte Schuppen
- heller Bauch
- Jungtiere mit schwarz-gelben Nackenflecken

**EU-geschützt
FFH Anhang IV**



Juvenil

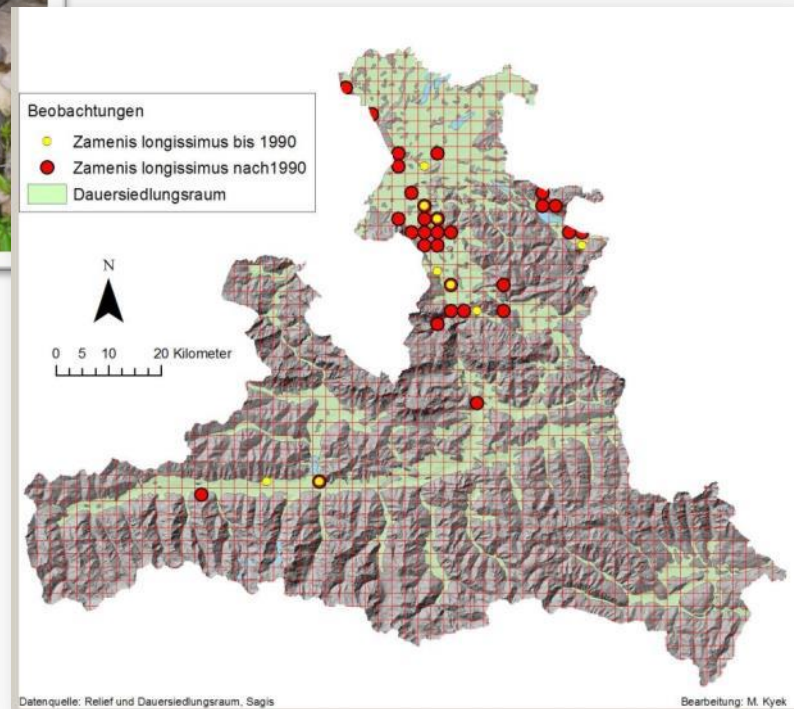


REPTILIEN: ÄSKULAPNATTER (*ZAMENIS LONGISSIMUS*)



- **Lebensraum**
 - Auwälder
 - Lichte Hangwälder
 - Holzstapel

- **Verbreitung**
 - Entlang der Salzach
 - Salzkammergut
 - bis ca. 800m



REPTILIEN: SCHLINGNATTER (CORONELLA AUSTRIACA)



- Krönchen am Kopf
- unterbrochenes Muster
- glatte Schuppen
- runde Pupille
- Jungtiere mit orangem Bauch



REPTILIEN: SCHLINGNATTER (CORONELLA AUSTRIACA)



- **Lebensraum**

- trockene, offene Standorte
- sonnige Böschungen
- strukturreiche Habitate
- Moore, Waldränder, Gärten...

- **Verbreitung**

- ganz Salzburg
- bis ca. 1000 m
- sehr versteckt (meist bei schwülem Wetter aktiv)



REPTILIEN: KREUZZOTTER (VIPERA BERUS)



- durchgehendes Zickzack-Band
- grau, rot, braun bis gänzlich schwarz „Höllenotter“
- schlitzförmige Pupille
- eckiger Kopf
- kurzer abgesetzter Schwanz
- gekielte Schuppen



REPTILIEN: KREUZOTTER (VIPERA BERUS)



- **Lebensraum**
 - alpine Wiesen
 - Latschengebüsch
 - Moore
 - sonnige/feuchte Waldränder

- **Verbreitung**
 - alpin (bis ca. 2.000m)
 - Moore im Flachland



HERZLICHEN DANK!

